

Bern, 3. September 2010

Medienmitteilung

Deutscher Finanzminister Schäuble für die Abgeltungssteuer

Von der FDP.Die Liberalen favorisierte Lösung auf Kurs

Der Deutsche Finanzminister hat sich heute zuversichtlich über die Einführung einer Abgeltungssteuer zwischen Deutschland und der Schweiz geäußert. FDP.Die Liberalen ist erfreut und fühlt sich durch diese Aussagen bestätigt: Sie hat bereits an der Delegiertenversammlung im Juni 2009 und erneut im April 2010 die Abgeltungssteuer gefordert und allen Unkenrufen zum Trotz an ihre Realisierbarkeit geglaubt. Zwar ist der Weg zum Vertragsabschluss noch lange und eine Beurteilung eines Vertrags zur Zeit noch nicht möglich, doch die Äusserungen von Schäuble zeigen: Die Abgeltungssteuer über bilaterale Abkommen ist möglich.

Die Abgeltungssteuer ermöglicht dem ausländischen Kunden, seine Steuern über die Schweizer Bank zu zahlen. Seine Identität muss er dem Fiskus seines Heimatlandes dabei nicht bekannt geben. Der ausländische Staat erhält zusätzliches Steuergeld, was angesichts der leeren Staatskassen europäischer Länder dringend nötig ist. Gleichzeitig bleibt das Bankkundengeheimnis gewahrt.

Damit werden ausländische Bankkunden ihr Geld weiterhin in die Schweiz statt nach Asien oder Lateinamerika bringen, wo es an einem der international bestpositionierten Kapitalmärkte auch europäischen Unternehmen zur Verfügung. Kurz: Die Abgeltungssteuer ist im Verhältnis zu Deutschland und anderen Staaten der richtige Weg.

Kontakte:

› Nationalrat Fulvio Pelli, Präsident FDP.Die Liberalen, 079 230 02 03

› Nationalrätin Gabi Huber, Präsidentin FDP-Liberale Fraktion, 076 331 86 88

› Noé Blancpain, Kommunikationschef, 078 748 61 63

› Philippe Miauton, Pressesprecher, 079 277 68 41